

# **DER EINFLUSS VON FIX-A-TOX® AUF DIE MILCHZELLZAHL**

**Der nachfolgende Artikel von Prof. Ing. Dr. Stanislav Buchta ist ein Beleg dafür, dass der Einsatz des Bindemittels Fix-A-Tox® zur Elimination von Mykotoxinen im Milchviehfutter auch zu einer deutlichen Verringerung der Milchzellzahl führt.**

Es gibt eine Vielzahl von Publikationen zum Thema Zellzahl der Milch und den Faktoren, die die Milchzellzahl und somit die Eutergesundheit beeinflussen. So hat Frau Ing. Seydlová (2011) darauf hingewiesen, dass der Qualität der Milchviehration im Hinblick auf die Mykotoxinbelastung der einzelnen Futtersorten bislang viel zu wenig Bedeutung beigemessen wurde. In diesem Zusammenhang erlaube ich mir auch die von Doz. Dr. med. vet. Josef Illek, Dr. Sc. (2007) im Rahmen seiner Arbeit zur Vorbeugung von Mykotoxikosen beim Rind formulierte Schlussfolgerung zu zitieren, in der er unter anderem auf die Notwendigkeit der richtigen Ernte und Konservierung von Futter hinweist, um das Entstehen der aeroben Fermentation zu vermeiden. Ebenso erwähnt werden auch die Notwendigkeit der richtigen Zusammenstellung der Futtermischung, Maßnahmen zur Unterstützung der Pansenfermentation und die Verwendung geeigneter Präparate zur Inhibition von Schimmelpilzwachstum und/oder zur Adsorption von bereits gebildeten Schimmelpilzgiften.

Zum Zwecke der Überprüfung des Einflusses des Mykotoxinadsorbens Fix-A-Tox® auf den Zellzahlgehalt der Milch führten wir zwei halbtechnische Versuche durch. Der erste Versuch erfolgte schon im vorigen Jahr in der Hochleistungsherde einer Agrargenossenschaft in der Ostrauer Region (530 Milchkühe; Futtermischung: Mais/Gras-Silage, Raufutter, Kraftfutteranteil bestehend aus Gerste, Weizen, Mais), wo neben einem erhöhten Milchzellgehalt und einem hohen Milchkeimgehalt auch Fruchtbarkeitsprobleme auftraten.

Aufgrund der Futteranalyse wurde die Anwendung eines Mykotoxinbindemittels empfohlen. Die Wahl fiel auf das aufgrund seiner einzigartigen Komponentenauswahl in der tschechischen Republik vielfach bewährte und mit Preisen ausgezeichnete Fix-A-Tox®. Es wurde dem Kraftfutter in einer Menge zugesetzt, die 2kg/t bezogen auf die Gesamt-Trockenmasse entspricht.

Zu Beginn des Versuches lag die Milchzellzahl im Durchschnitt bei etwa 500.000/ml. Nach zweimonatiger Verabreichung von Fix-A-Tox® über das Kraftfutter sank die Zellzahl auf durchschnittlich knapp 300.000/ml und entsprach damit der Qualitätsklasse Q der CSN 570529. Diese Qualität wurde beibehalten, solange Fix-A-Tox® dem Kraftfutter beigemischt wurde.

Ein weiterer Betriebsversuch erfolgte in der Hochleistungsherde (500 Milchkühe; Mais/Gras-Silage, Nassschnitzel, Raufutter, Kraftfutteranteil bestehend aus Gerste, Weizen, Mais) einer Agrargesellschaft im Bezirk Mladá Boleslav, wo die Zellzahlkontrolle der Molkerei einen Zellgehalt in der Milch von kurzfristig über 500.000/ml ergab. Hier wurde nach Feststellung einer mittelgradigen Verpilzung des Getreides Anfang Februar die Anwendung des Mykotoxinbinders Fix-A-Tox® in der Höhe von 2 kg/t bezogen auf die Gesamt-Trockenmasse empfohlen. Die Analysen der Kraftfutteranteile Gerste, Weizen und Mais wurden im Labor der S.O.S. Skalice nad Svitavou s.r.o. durchgeführt und ausgewertet.

Ende April dieses Jahres, also zwei Monate nach Beginn der Fix-A-Tox®-Zufütterung, wurde der Milchzellgehalt auf den Durchschnittswert von 300.000/ml abgesenkt, wo er sich auch nach wie vor befindet.

Die oben dargestellten Versuchsberichte lassen den Schluss zu, dass die Verwendung bewährter Mykotoxinbinder zur Aufrechterhaltung der Milchqualität beitragen können. Im gegenständlichen Fall handelte es sich um das Präparat Fix-A-Tox®, eine Vormischung, die aus gemäß VO (EU) 767/2009 zugelassenen technologischen Zusatzstoffen besteht. Im Zusammenhang mit der in Laboranalysen ermittelten Verunreinigung des Milchviehfutters mit Schimmelpilzen und aller Voraussicht nach bereits gebildeten Mykotoxinen kann damit die Qualität der daraus produzierten Milch auf das gemäß CSN 570529 erforderliche Niveau Q schnell, kostengünstig und wirksam angehoben werden, wobei die Einhaltung der zu Anfang des Artikels geschilderten Empfehlungen stets im Auge zu behalten sind.



## **FIX-A-TOX®**

**ALVETRA & WERFFT**

Animal Nutrition GmbH

**Prof. Ing. Stanislav Buchta, Dr.Sc.**  
**Professor Emeritus**  
**der Mendel-Universität Brunn**  
**Gesellschafter – Geschäftsführer der**  
**AN Brno, spol. S.r.o.**